

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 14. März 1959

Blatt 443

200 Ehepaare feiern im Wiener Rathaus

Vor einem Rekordjahr an Hochzeitsjubilaren

14. März (RK) Das Jahr 1909 war mit 19.104 Trauungen ein außergewöhnlich heiratsfreudiges Jahr. Dienstag, den 17. März, wird Bürgermeister Jonas im Beisein der Mitglieder des Wiener Stadtsenates und der Bezirksvorsteher im Wiener Rathaus die erste Gruppe von Ehejubilaren empfangen, um sie im Namen der Stadt zu ihrem Festtag persönlich zu beglückwünschen. Für Mittwoch und Donnerstag sind zwei weitere Gruppen von Jubelpaaren in den Stadtsenatssitzungssaal eingeladen. Insgesamt nehmen an den drei Feiern 188 Goldene und zehn Diamantene Brautpaare teil. Ein Eisernes Jubelpaar und ein Ehepaar, dem Bürgermeister Jonas erst vor kurzem auf der Landstraße persönlich zum Fest der Steinernen Hochzeit gratulierte, haben gleichfalls ihr Erscheinen für die Feier im Wiener Rathaus zugesagt. Insgesamt werden es also 200 Paare sein.

Den Ehejubilaren im Bezirk Liesing werden die Glückwünsche der Stadtverwaltung jeweils am Ehrentag durch den Bezirksvorsteher übermittelt, der ihnen auch die Ehrengaben und das Diplom der Stadt Wien überreicht.

Die männlichen Jubilare gliedern sich nach den Berufen in 103 Arbeiter und Angestellte, 54 öffentlich Bedienstete und 38 selbständig Erwerbstätige. Fünf sind Angehörige freier Berufe. Bis auf wenige Ausnahmen sind sie schon im Ruhestand. Unter den Hochzeitemern befinden sich auch ein Sektionschef, ein General und ein prominenter Schauspieler.

Wien verdankt den Brautleuten von 1909 die stärksten Geburtenjahrgänge in der Zeit vor dem ersten Weltkrieg. Den 200 Ehen sind 530 Kinder entsprossen, die wieder 422 Kinder haben. Es sind auch schon 67 Urenkel da.

In den Personaldokumenten der Ehejubilare wird in 154 Fällen Wien als Geburtsort angeführt. 83 wurden in niederösterreichischen Gemeinden, neun in der Steiermark, acht im Burgenland, je drei in Oberösterreich und in Kärnten und zwei in Salzburg geboren. 60 sind aus Böhmen, 48 aus Mähren, elf aus Ungarn und einer aus der Slowakei zugezogen. Der Rest verteilt sich auf Deutschland, Polen und das heutige Jugoslawien. 90 Prozent der Ehepaare wurden in Wien getraut und besaßen zum größten Teil schon damals in Wien auch das Heimatrecht.

- - -

Bürgermeister Jonas zum Ableben von NR. Horn
=====

14. März (RK) Anlässlich des plötzlichen Ablebens des Nationalratsabgeordneten und Bürgermeisters von Schwechat Alfred Horn richtete Bürgermeister Jonas Beileidsschreiben an die Witwe des Verstorbenen und an den Gemeinderat von Schwechat. Im letzteren heißt es unter anderem: "Die Stadt Wien trauert aufrichtig um den Mann, der während Österreichs schwerster Besatzungszeit, als Schwechat noch dem Verband der Gemeinde Wien angehörte, der umsichtige und unerschrockene Vorsteher ihres 23. Gemeindebezirkes gewesen ist."

- - -

Beschäftigung für eine 104jährige: Häkeln, Stricken, Zeitunglesen
=====

14. März (RK) "Die Frau Bürger sieht von Jahr zu Jahr jünger aus", äußerte sich der Liesinger Bezirksvorsteher Radfux, als er heute vormittag das Haus in der Rittlergasse in Mauer verließ, wo er Frau Marie Bürger im Namen des Wiener Bürgermeisters und des 23. Bezirkes zum 104. Geburtstag gratuliert hatte. Die heute noch so rüstige Frau, die ihre Zeit mit Zeitunglesen, Stricken und Häkeln verbringt, ist am 16. März 1855 in Paris geboren, kam aber schon als 15jährige nach Wien, wo sie den Kaufmann Josef Bürger heiratete und sechs Kinder zur Welt brachte.

Über die Gratulation der Stadtverwaltung zeigte sich Frau Bürger sehr erfreut und kündigte an, sie werde an Bürgermeister Jonas einen Brief schreiben mit der Bitte, er möge sie an ihrem 105. Geburtstag bestimmt persönlich besuchen.

In Wien leben derzeit sieben Menschen - sechs Frauen und ein Mann -, die älter als 100 Jahre sind. Wiens weiblicher Methusalem heißt Aloisia Schobel. Sie wird am 4. Juni dieses Jahres bereits 106 Jahre alt. Die Zweitälteste ist die heutige Jubilarin, Frau Marie Bürger. Ihr folgen Leo Kaminski (28.6.1856), Maria Geppert (13.11.1856), Amalie Markgraf (9.6.1857), Josefina Hobža (8.8.1858) und Katharina Simon (24.2.1859).

- - -